

POP3

Patientenorientierter Pflegerapport

Kerstin Radtke-Weber
Pflegefachfrau



POP3

Patientenorientierter Pflegerapport



- Warum ein POP3?
- Was bisher geschah
- Ergebnisse der Mitarbeitenden-Befragung
- Ausblick
- Literatur



POP3

Patientenorientierter Pflegerapport



Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich

Warum ein POP3?



POP3

Patientenorientierter Pflegerapport



Was bisher geschah...

2015 Teaminterview:	Was soll ein POP3 sein und können?
Ab November 2016:	Durchführung der ersten POP3`s
Februar 2017:	Mitarbeiterbefragung



POP3

Patientenorientierter Pflegerapport

Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung (1)

- Methode
 - Anonyme schriftliche oder elektronische Befragung zur bisherigen Erfahrung
 - Inhaltsanalyse in Anlehnung an Mayring (Brandenburg et al. 2007)
 - Rücklauf 12 von 8 (alle POP3-Erfahrenen haben teilgenommen)
 - Durchschnittliche Teilnahme an 4,5 POP3's

POP3

Patientenorientierter Pflegerapport



Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung (2)

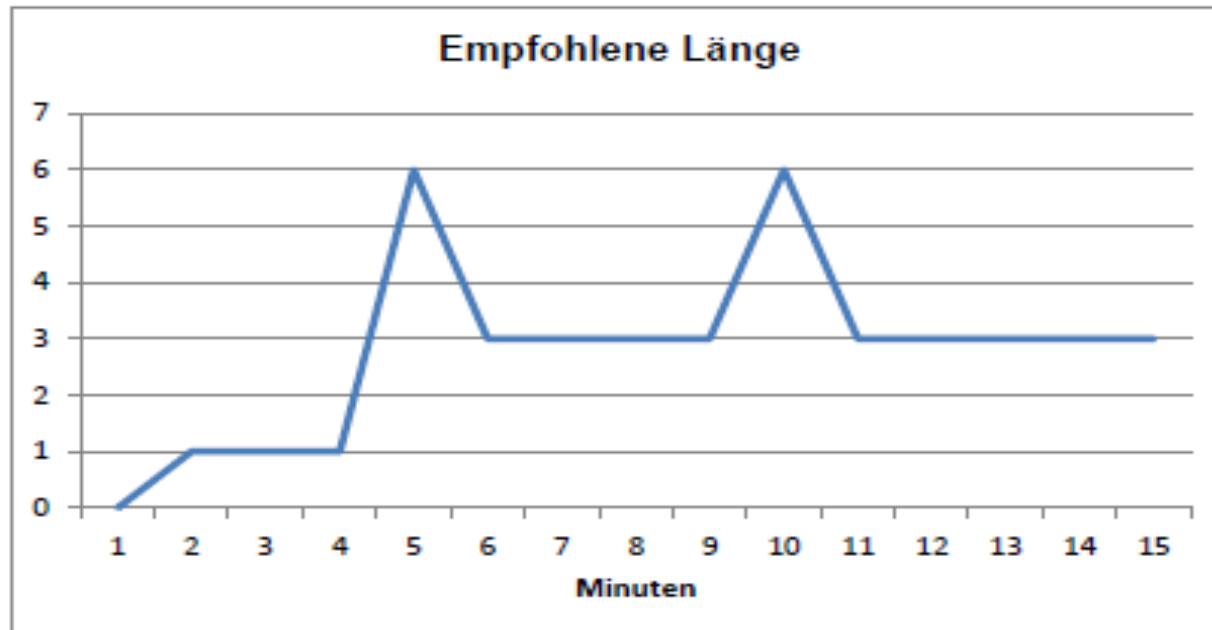
- Fragen zu
 - Inhalte
 - Wirkung auf Patienten
 - Ziele des POP3
 - Indikationen
 - Räumlichkeiten
 - Generelle Zufriedenheit mit dem Instrument



POP3

Patientenorientierter Pflegerapport

F6: Welche Länge würdest du für sinnvoll halten?



POP3

Patientenorientierter Pflegerapport



Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung (3)

- Übergeordnete Ergebniskategorien:
 - Auf den Tag schauen (Vor- und Rückblick)
 - Verbindlichkeit zeigen
 - gegenseitige Erwartungen klären
 - Begleiten in der Krise
 - Reflektieren lassen
 - Ziele formulieren lassen

POP3

Patientenorientierter Pflegerapport



Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich

Ausblick:

Arbeitsgruppe zur Erstellung
einen Rahmenkonzept für den POP3
(Indikation, Inhalt, Länge)

12 Monate Evaluationsphase

Integretation in das Stationskonzept



POP3

Patientenorientierter Pflegerapport

Literatur

Affolter, H. (2012). Das Pflegevisiten-Buch. C. Heering (Ed.). Huber.

Brandenburg, H., Panfil, E. M., Mayer, H., Borger, M., de Jong, A., Prakke, H., & Weschler, P. (2007).
Pflegewissenschaft 2: Lehr-und Arbeitsbuch zur Einführung in die Pflegeforschung. Huber.

Rauchfleisch, U. (2013). Begleitung und Therapie straffälliger Menschen (Vol. 147). Vandenhoeck & Ruprecht.

Salzmann-Erikson, M., Rydlo, C., & Wiklund Gustin, L. (2016). Getting to know the person behind the illness—the significance of interacting with patients hospitalised in forensic psychiatric settings. *Journal of clinical nursing*, 25(9-10), 1426-1434.

POP3

Patientenorientierter Pflegerapport



Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit !

